

Kegeln: DKBC - Pokal Finale (Vorschau)

Ein Jahr nach dem Champions League Finalturnier bereiten sich Bad Langensalzas Kegler auf einen sportlichen Leckerbissen der besonderen Art vor. 3 Wochen nachdem die Entscheidungen um Meisterschaften gefällt, Auf- und Abstiegsfragen beantwortet sind, konzentriert sich das Interesse der großen Anhängerschar des Classic Kegeln auf das Finale des DKBC - Pokal Wettbewerbs 2011/12.

Nicht nur der Schlaf der Aktiven aus den Reihen der je 4 Frauen- und Männermannschaften, die von den ehemals 94 in die Konkurrenz gestarteten Teams übrig blieben, dürfte 3 Tage vor den Halbfinalbegegnungen womöglich etwas unruhiger werden. Auch unter den Organisatoren des Kurstädtischen Kegelvereins macht sich allmählich jenes Lampenfieber breit, das sich kurz vor bedeutenden Ereignissen wohl nie ganz vermeiden lässt. Immerhin haben sich mit den Mannschaften aus Bamberg und Pirmasens bei den Damen sowie Zerst, Bamberg und Schwabsberg im Herrenbereich 5 der 6 Medaillengewinner der gerade zu Ende gegangenen Meisterschaftsrunde qualifiziert; ergänzt und zugleich herausgefordert von den „Nibelungen“ aus Lorsch bzw. zwei Teams aus der 3.Frauenbundesliga – Poing und Bamberg 2. Ein Blick in die Kader der Finalistinnen und Finalisten lässt Insider mit der Zunge schnalzen. Allein die „Rot-Weißen“ aus dem Anhaltinischen Zerst, zur Zeit mit dem Abonnement auf den deutschen Meistertitel, glänzen mit nicht weniger als 4 aktuellen Nationalspielern – allen voran dem Einzelmeister aus dem Vorjahr (120 Wurf), Torsten Reiser. Der Vizemeister über die lange 200 Wurf – Distanz, Thorsten Gutschalk (Lorsch), erzielte übrigens mit dem besten Endlaufresultat seinerzeit in München bemerkenswerte 1111 Holz, bei 424 Abräumen. Doch auch die Damenteams sind hochkarätig besetzt. Die ersten 5 Plätze der aktuellen Weltrangliste werden von Bambergerinnen belegt, angeführt von der vielfachen Weltmeisterin vergangener Tage, Agota Kovacsne – Grampsch aus Ungarn. Gleich 6 mal nacheinander durften die Spielerinnen aus der Nordbayerischen Kegelhochburg zuletzt den Pott mit nach Hause nehmen. Ein Erfolg, der nicht von ungefähr kommt und der Truppe um die Co – Trainerin der Nationalmannschaft, Daniela Kicker, erneut die Favoritenrolle aufbürdet. Bei den Männern hingegen ist eine Voraussage weitaus schwerer zu treffen. Während Zerst regelmäßig die Meisterschaft dominiert, hielten sich die Bamberger dafür im Pokalwettbewerb schadlos. Leider treffen beide Mannschaften bereits im Halbfinale aufeinander. Womöglich gibt es jedoch einen lachenden Dritten in Form des jungen Schwabsberger Teams, das in der 3.Runde den ThSV „Drei Türme“ eliminierte und den Zuschauern auch dank seiner U23 – Auswahlspieler noch in guter Erinnerung geblieben sein dürfte.

Die Begegnungen im Einzelnen:

Bundeskegelbahnanlage Bad Langensalza, Goethestraße

Samstag, ab 9:00 Uhr Halbfinals der Männer

Halbfinale Frauen; ab 14:00 Uhr

Victoria Bamberg – SKV ROT-Weiß Zerst

SKC Victoria Bamberg II – ESV Pirmasens

KC Schwabsberg – Nibelungen Lorsch (ab 11:30 Uhr)

SKC Victoria Bamberg – SKK Poing

Sonntag, ab 9:00 Uhr **Spiele um Platz 3;**

nachmittags **Finale der Männer und Frauen**

Der Reiz und die besonderen Gesetze von Pokalbegegnungen resultieren im Kegelsport nicht nur aus der möglichen Konstellation David gegen Goliath, sprich Drittligist tritt gegen den amtierenden

Meister an. Auch das Aufeinandertreffen der verschiedenen Spielsysteme (100/120 bzw. 120/200 Wurf) und der damit verbundenen Kegelphilosophien beinhaltet eine gewisse Brisanz.

Doch wer auch immer sich am Ende durchsetzen wird, das beste und nervenstärkste Team oder einfach nur die glücklichere Mannschaft, darf sich des fairen Beifalls der Kegelanhänger dieser Region ebenso gewiss sein wie der Unterstützung durch die Fans aus dem eigenen Lager. In dieser Hinsicht dürften zwischen Champions League und DKBC – Pokal Finale die Gemeinsamkeiten überwiegen.

Rinaldo Schaller